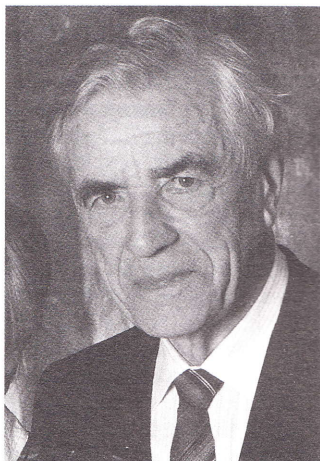


Zum Tode von August Vogt

Am 22. Februar, kurz nach seinem 96. Geburtstag, verstarb August Vogt. Mit großer Dankbarkeit gedenkt die Stadt dieses verdienten Bürgers.

Das berufliche Leben von August galt der Volkshochschule Heilbronn. Drei Jahrzehnte, seit 1968 als Geschäftsführer, prägte er die Geschicke der Erwachsenenbildung im Stadt- und Landkreis. Mit seinem Ausscheiden im Jahr 1978 wurde er deren Ehrenvorsitzender. Die VHS Geschichte hat er in dem Buch „Die VHS in Heilbronn von 1917 – 1978“ dokumentiert.

Der Lebensweg von August Vogt beinhaltet darüber hinaus eine Fülle bemerkenswerter Leistungen, die insbesondere im heimatgeschichtlichen Bereich von unschätzbarem Wert für die Aufarbeitung der Stadtgeschichte sind. Eine Vielzahl heimatgeschichtlicher Artikel und Aufsätze in den „Historischen Blättern“ des Heimatvereins Neckarsulm, eine Postkartenserie mit eigenen Neckarsulmer Skizzen, stammen aus seiner Feder. Dem Neckarsulmer Heimatbuch steuerte er die Kapitel „Alt-Neckarsulm – Ein Gang durch die Ordensstadt“ und „Die katholische Kirchengemeinde“ bei. Die geschichtlichen Schauspiele „Licht aus Emmaus“ und die „Versuchungen Christi“



sind weitere, herausragende Arbeiten dieses christlich geprägten Mannes. Sein viel beachtetes Werk „Villa Sulmana Neckarsulm“ erschien im Juli 2000.

Als Gründungsmitglied des Neckarsulmer Heimatvereins setzte er sich von Anfang an für ein Heimatmuseum ein. Seine großen Verdienste würdigte der Verein mit der Ernennung zum Ehrenmitglied.

Mit der Verleihung der Ehrenmedaille würdigte die Stadt 1998 das Lebenswerk dieses engagierten Mannes, der sich in vielen Bereichen, so auch in seiner über 80 jährigen Mitgliedschaft bei der Neckarsulmer Kolpingfamilie, große Verdienste erworben hat.

Bernd Friedel